

# Zwischen Abgrenzung und Annäherung

ALG

Arbeitsgemeinschaft  
Literarischer Gesellschaften  
und Gedenkstätten e.V.

Einladung zur Tagung der  
Arbeitsgemeinschaft  
Literarischer Gesellschaften  
und Gedenkstätten

vom 10. bis 13. September 2009  
in Leipzig

Mit freundlicher Unterstützung

---



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

---

Klett-Stiftung

---

## Zwischen Abgrenzung und Annäherung

Ein vergleichender Rückblick auf die  
deutsch-deutsche Literatur

Tagung der  
Arbeitsgemeinschaft Literarischer  
Gesellschaften und Gedenkstätten  
vom 10. bis 13. September 2009  
in Leipzig

# Zwischen Abgrenzung und Annäherung

In seinem Buch »Vierzig Jahre« schildert Günter de Bruyn eine Auseinandersetzung über ein Werk von Wolfgang Harich zur Dichtung Jean Pauls: »Die Bewunderer Harichs waren vor allem die Achtundsechziger, die in ihren revolutionären Tagen den Sinn von Literatur nur in Hilfsdiensten für die Politik hatten erkennen wollen und nun diese These am Beispiel Jean Pauls akribisch bestätigt fanden. [...] Mich brachten diese sympathischen jungen Leute in die seltsame Lage, mich im Westen (in Bayreuth ausgerechnet!) gegen Argumente wehren zu müssen, die eigentlich nach Jena oder Leipzig gehörten, dort aber so altbacken waren, dass nur verknöcherte Funktionäre sie noch zu verwenden wagten.«

Im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 20. Mai 2009 kann man in einem Artikel von Hannes Hintermeier über Walter Kempowski lesen: »Die Machthaber des Betriebes stempelten ihn zum Außenseiter. Noch 2005 gestand der österreichische Autor Walter Klier im ›Merkur‹ seine langjährige Anti-Haltung als milieukonform: ›So etwas liest man nicht. Alle wussten das, die auf sich hielten.‹ Kempowski sei weder links noch formal avanciert – ein Vorwurf, der noch heute manchen Kritiker daran hindert, die Collagetechnik des ›Echolot‹ nicht als eigenständige Leistung anzuerkennen.«

Die Deutsche Demokratische Republik existierte vierzig Jahre. Zwanzig Jahre sind seit dem Mauerfall vergangen. Literatur, das wird an den Zitaten deutlich, wurde in beiden Teilen Deutschlands auch ideologisch gelesen und beurteilt. Der Dachverband der literarischen Gesellschaften und Literaturmuseen beschäftigt sich anlässlich des Jubiläums 60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Mauerfall mit der Rezeption verschiedener Autorinnen und Autoren in Ost und West.

Die unterschiedliche Wahrnehmung der Ereignisse in Ostdeutschland und in den Ostblockstaaten sowie der kritische Blick auf die Lebensformen in Westdeutschland haben nicht selten zu konfliktreichen Auseinandersetzungen geführt, die in der Öffentlichkeit immer wieder thematisiert wurden und bis heute aus der Agenda der Medien nicht wegzudenken sind. Der Prozess der Einheit ist zwanzig Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs noch immer nicht abgeschlossen und wird auch in Zukunft nur in Zusammenarbeit, auch in Hinblick auf die gesamteuropäische Entwicklung, zu meistern sein.

Was ist aus diesen so intensiv diskutierten und vehement verfochtenen Meinungen von einst geworden? Welche Argumente haben ihren Aussagewert verloren, oder lassen sich heute, in Zeiten gesamtgesellschaftlicher Umbrüche und globaler Krisen, Aktualitätsbezüge wieder herstellen? Was ist übrig geblieben von einer Literatur, die fast vierzig Jahre über keine gemeinsame Literaturgeschichtsschreibung verfügte? Haben sich die Gräben vertieft, oder sind die Wogen in der literaturwissenschaftlichen Forschung und Rezeption geglättet worden?

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, mit Wissenschaftlern, Künstlern sowie der interessierten Leipziger

Bevölkerung wollen wir diesen Fragen nachgehen und mit einem interdisziplinären Programm den Blick auf Literaturdiskurse in Ost und West eröffnen. Unsere Tagung hat das Ziel, einen kritischen Gedankenaustausch zu fördern und durch Vorträge, Diskussionen und Veranstaltungen zu einem tieferen Verständnis von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Literatur beizutragen, auf verschiedene Rezeptionsansätze hinzuweisen und vorschnelle Urteile oder langlebige Vorurteile anzusprechen.

Zusätzlich wollen wir uns in einer öffentlichen Abendveranstaltung auf die Spur von Literaturverfilmungen begeben, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Filmsprache zu ergründen.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen und über die Vergangenheit, aber auch die Zukunft debattieren.

»Wer bestimmt, was gewesen ist, der bestimmt auch, was sein wird. Der Streit um die Vergangenheit ist ein Streit um die Zukunft« (Ulrich Greiner).

Veranstaltungen

Haus des Buches

Deutsches Literaturinstitut  
Leipzig

naTo e.V.

Göschchenhaus und  
Seume-Gedenkstätte

Ringelnatz-Ausstellung

PROLOGRAMM

# Donnerstag, 10.9.2009

Haus des Buches\*

- 14:00      **Begrüßung**  
Dr. Wolfgang Tittel, Vorstandsvorsitzender  
Kuratorium Haus des Buches  
Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Vorstands-  
sprecher der ALG
- 14:15      **Vortrag**  
Prof. Dr. Wolfgang Emmerich  
**Vorwiegend kontrovers: Literaturwissen-  
schaft in der Bundesrepublik und in  
der DDR an den Beispielen Literatur-  
geschichte(n) und Modernediskurs**
- 15:00      **Diskussion**
- 15:15      **Kaffeepause**
- 15:45      **Gespräch**  
»Entwürfe, die denen der Männer  
nicht gleichen werden.«  
**Bedeutung der Romantik für Christa Wolf,  
Brigitte Reimann, Irmtraud Morgner u. a.**  
Jana Hensel, Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt,  
Brigitte Struzyk  
Moderation: Dr. Frauke Meyer-Gosau
- 17:15      **Diskussion und Zusammenfassung**
- 18:00      **Abendessen**

---

\* Adressen finden Sie auf der hinteren Umschlaginnenseite

Deutsches Literaturinstitut Leipzig\*

20:00

**Lesung und Gespräch**

»**Warum schreibt einer? Warum studiert einer Schreiben?**«

Studierende des Literaturinstitutes versuchen lesend mit ihren Texten und im Gespräch eine Antwort.

Julia Dathe, Jörn Dege, Jasmin Herold, Wolfram Lotz

Moderation: Claudius Nießen

## Freitag, 11.9.2009

Haus des Buches\*

10:00

**Vortrag**

**Politische Lektüren. Die Rezeption der Brüder Thomas und Heinrich Mann in den beiden deutschen Staaten**

Prof. Dr. Hans Wißkirchen

10:20

**Vortrag**

**Karl May – Zur Film-Rezeption und Popularität in Ost und West**

Prof. Dr. Helmut Schmiedt

10:40

**Kaffeepause**

10:55

**Gespräch**

**Bobrowski, Fühmann, Huchel, Seghers und Reimann in Ost und West**

Dr. Margrid Bircken, Dr. Ursula Elsner, Paul Alfred Kleinert, Prof. Klaus Völker, Dr. Peter Walther

Moderation: Hendrik Röder

11:55 **Diskussion und Zusammenfassung**

12:15 **Mittagspause**

14:00 **Vorstandssitzung**

Treffpunkt vor dem Haus des Buches\*

14:00 **Literarischer Stadtpaziergang  
mit Mitgliedern der Lene-Voigt-  
Gesellschaft (bis ca. 16:00)**

Haus des Buches\*

19:00 **Lyrik-Lesung**  
mit Gerhard Falkner, Björn Kuhligk und  
Ulrike Almut Sandig  
Moderation: Dr. Peter Böthig

## Sonnabend, 12.9.2009

Haus des Buches\*

9:30 **Mitgliederversammlung (bis 12:00)**

12:00 **Mittagspause**

14:00 **Gespräch**  
**Theater in Ost und West an Beispielen  
von Georg Kaiser, Bertolt Brecht, Heiner  
Müller, Peter Hacks**  
Dr. Sabine Kebir, Prof. Dr. Klaus Schuh-  
mann, Dr. Kristin Schulz  
Moderation: Prof. Klaus Völker

---

\* Adressen finden Sie auf der hinteren Umschlaginnenseite

14:45 **Kaffeepause**

15:05 **Vortrag**

**Zwischen den Blöcken. Peter Weiss und  
›Die Ermittlung‹ in der BRD und der DDR  
(1965)**

Dr. Arnd Beise

15:25 **Abschlussdiskussion**

naTo e. V.\*

16:30 **Filmvorführung**

**Aus dem Leben eines Taugenichts**

DDR (1973), Regie: Celino Bleiweiß

18:00 **Pause**

18:30 **Filmvorführung**

**Taugenichts**

BRD (1977), Regie: Bernhard Sinkel

20:30 **Podiumsgespräch**

**Über Literaturverfilmungen**

mit Dr. Thomas Beutelschmidt, Celino  
Bleiweiß, Wera und Claus Küchenmeister,  
Bernhard Sinkel

Moderation: Dr. Steffi Schültzke

Kooperation mit der Cinématèque

Leipzig e.V.

# Sonntag, 13.9.2009

Treffpunkt am Hauptbahnhof,  
Großer Busparkplatz Ostseite

- 9:00            **Busfahrt nach Wurzen**  
                  **Besuch der Joachim-Ringelnatz-**  
                  **Ausstellung**
- 11:00            Weiterfahrt nach Grimma-Hohnstädt  
                  **Besuch des Göschenhauses und der**  
                  **Seume-Gedenkstätte**
- 13:00            **Mittagessen**  
                  **im Gasthaus »Zum Göschen«**
- 14:00            **Rückfahrt nach Leipzig**  
                  (Ankunft ca. 14:45 Uhr)

# BRITANNIA

Arnd Beise  
Thomas Beutelschmidt  
Margrid Bircken  
Celino Bleiweiß  
Peter Böthig  
Julia Dathe  
Jörn Dege  
Ursula Elsner  
Wolfgang Emmerich  
Gerhard Falkner  
Jana Hensel  
Jasmin Herold  
Sabine Kebir  
Paul Alfred Kleinert  
Claus Küchenmeister  
Wera Küchenmeister  
Björn Kuhligk  
Wolfram Lotz  
Frauke Meyer-Gosau  
Ilse Nagelschmidt  
Claudius Nießen  
Hendrik Röder  
Ulrike Almut Sandig  
Helmut Schmiedt  
Steffi Schültzke  
Klaus Schuhmann  
Kristin Schulz  
Bernhard Sinkel  
Brigitte Struzyk  
Klaus Völker  
Peter Walther  
Hans Wißkirchen

**Arnd Beise**, geboren 1964, Literatur- und Kunsthistoriker, Vertretungsprofessor für Neuere Deutsche Literatur an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Publikationen zur Kultur- und Literaturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Forschungsschwerpunkte sind das Verhältnis von Geschichte, Gedächtnis und Literatur, Bild-Text-Beziehungen, Geschichte der dramatischen Literatur, Thematologie, Intermedialität und Avantgardismus. Seit 2000 Vorsitzender der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft; Mitglied des Vorstands der ALG.

**Thomas Beutelschmidt**, geboren 1953 in Frankfurt am Main. Studium der Germanistik, Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Politologie in Freiburg und Berlin. Medienausbildung am AV-Zentrum der Pädagogischen Hochschule Berlin. Redaktionsassistent beim Sender Freies Berlin; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin. Freiberuflicher Publizist, Festival-Kurator, Regisseur, Medienberater, Dozent für Medientheorie und -praxis. Zahlreiche Veröffentlichungen, TV-Beiträge, Veranstaltungen und Ausstellungsprojekte zu den inhaltlichen Schwerpunkten Medienkultur, Film und Fernsehen, Kunst und Medien in der DDR.

**Margrid Bircken**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich Neuere Deutsche Literatur an der Universität Potsdam. Veröffentlichungen zur Literatur von Frauen im 20. Jahrhundert. Vorsitzende der Brigitte-Reimann-Gesellschaft, im Vorstand der Anna-Seghers-Gesellschaft sowie Redakteurin des *Argonautenschiff*-Jahrbuches der Anna-Seghers-Gesellschaft.

**Celino Bleiweiß**, geboren 1938 in Przemyśl/Polen. Studium der Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg. Bis zu seiner Ausreise 1983 Arbeiten für Theater, Film und Fernsehen der DDR mit besonderem Interesse für literarische Stoffe. Erfolgreiche Arbeit als Fernseh- und Theater-

regisseur sowie als Dozent an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München.

**Peter Böhlig**, geboren 1958. Studium der Germanistik in Berlin, 1984-86 Assistent an der Humboldt-Universität. 1988 Inhaftierung durch den Staatssicherheitsdienst der DDR, Übersiedlung nach West-Berlin. 1989-90 Teaching Fellow an der University of Pittsburgh/USA. Seit 1993 Leiter des Kurt Tucholsky Literaturmuseums im Schloss Rheinsberg. Ausstellungsmacher im In- und Ausland. Diverse Veröffentlichungen zur Literatur und Kunst der Gegenwart. Stellvertretender Vorstandssprecher der ALG.

**Julia Dathe**, geboren 1980 in Leipzig. Studium am Deutschen Literaturinstitut seit 2006. Schreibt Lyrik, visuelle Poesie, kürzere Prosa sowie Texte für Kompositionen und Arbeiten für die Bühne, zuletzt *Widerstand ist zwecklos* für das Theater Chemnitz. Außerdem Schreibwerkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Jörn Dege**, geboren 1982 im oberschwäbischen Bad Saulgau. Studium der Mathematik und Philosophie in Berlin mit Abschluss 2008. Seither am Deutschen Literaturinstitut und am Institut für Logik und Wissenschaftstheorie in Leipzig.

**Ursula Elsner**, geboren 1954 in Magdeburg. Germanistikstudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Lehrtätigkeit an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und seit 1994 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Seit 2005 Vorsitzende der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz und Mitherausgeberin des Seghers-Jahrbuches *Argonautenschiff*. Publikation: *Anna Seghers. »Das siebte Kreuz«*. *Interpretation mit Unterrichtsmaterialien* (1999/2006).

**Wolfgang Emmerich**, geboren 1941 in Chemnitz/Sachsen. 1958 Übersiedlung in die Bundesrepublik. Ab 1961 Stu-

dium der Germanistik, Geschichte, Philosophie und der Deutschen Volkskunde (Kulturwissenschaft) in Freiburg, Köln und Tübingen. 1966 Staatsexamen, 1968 Dr. phil. Seit 1968 Lehre an Universitäten in den USA und an der Universität Tübingen. Seit 1978 Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte und Kulturwissenschaft an der Universität Bremen. Gründer und Leiter des Bremer *Instituts für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien* (IFKUD). Gastprofessuren in den USA (Madison/Wisconsin, Bloomington/Indiana, Brown Univ. Providence/Rhode Island, Cornell Univ., Ithaca/NY), in Paris VIII, Turin und am New College in Oxford. 1978–87 Mitglied der Jury des Bremer Literaturpreises und seit 1991 Mitglied der Jury des Jeanette Schocken Preises Bremerhaven. Seit 1991 Mitglied des *Collegium Europeum Jenense* an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2006 pensioniert.

Aktuelle Publikationen: *Gottfried Benn. Eine Monographie* (2006). *Literarisches Chemnitz. Autoren – Werke – Tendenzen* (gemeinsam mit Bernd Leistner, 2008).

**Gerhard Falkner**, 1951 in Schwabach geboren. Nach einer Buchhändlerausbildung längere Aufenthalte in den USA und in England. 1981 debütierte er mit dem Gedichtband *so beginnen am körper die tage*. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der 1989 erschienene Band *wemut*, mit dem er sein lyrisches Schaffen für einige Jahre unterbrach. Mit *X-te Person Einzahl* (1996) kehrte er zurück. Neben Gedichten Veröffentlichungen von Prosa und Dramatik. Aktuelle Publikationen: *Bruno. Eine Novelle* (2008) und *Hölderlin Reparatur* (2008). Auszeichnung mit dem Peter Huchel-Preis 2009.

**Jana Hensel** geboren 1976. Wuchs in Leipzig auf und lebt heute als Autorin und Journalistin in Berlin. 2002 erschien ihr Buch *Zonenkinder*, das über ein Jahr auf der Bestsellerliste stand und sich bis heute rund 350.000 mal verkauft hat. 2008 erschien *Neue deutsche Mädchen* (gemeinsam mit Elisabeth Raether).

**Jasmin Herold**, Studium der Literaturwissenschaften und Geschichte. Langjährige Auslandsaufenthalte in Australien und Kanada. Tätigkeiten als Journalistin, Übersetzerin, Streetworkerin und Texterin. Seit Oktober 2007 am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Mit-Organisatorin der *Hausdurchsuchung*.

**Sabine Kebir**, geboren 1949 in Leipzig. Studium der italienischen, französischen und russischen Sprache an der Humboldt-Universität in Berlin. 1977 Auswanderung und mehrjähriger Aufenthalt als Dozentin in Algerien. 1988 Ausreise nach Westberlin. Die Autorin lebt und arbeitet als Publizistin, Literaturwissenschaftlerin, Politologin und freie Autorin in Berlin. Herausgeberin des Buches *Ich wohne fast so hoch wie er: Margarete Steffin und Bertolt Brecht* (2008).

**Paul Alfred Kleinert**, 1960 in Leipzig geboren. Ausreise aus der DDR 1986. Nach dem Studium der Theo- und Keltologie in Berlin/Ost und West, Edinburgh und Dublin seit 1994 Herausgeber Tätigkeit. Arbeitsschwerpunkte sind: Gedicht und Übertragungen aus den klassischen Alt Sprachen. Neben der schriftstellerischen Arbeit berufstätig im Sozial- und Bildungswesen. Seit 1999 Mitglied im Franz Fühmann-Freundeskreis.

**Claus Küchenmeister**, geboren 1930 in Berlin. Studium am Deutschen Theaterinstitut Weimar und von 1951 bis 1955 Meisterschüler und Regieassistent am Berliner Ensemble bei Bertolt Brecht. Arbeit für das Medium Film als Dramaturg, Szenarist und Drehbuchautor. Zahlreiche Veröffentlichungen und Filmdrehbücher zusammen mit seiner Frau (siehe unten).

**Wera Küchenmeister**, geboren 1929 in Berlin. Studium am Deutschen Theaterinstitut Weimar und von 1951 bis 1954 Meisterschülerin und Regieassistentin am Berliner Ensemble bei Bertolt Brecht. Arbeit für das Medium Film als Dramaturgin, Szenaristin und Drehbuchautorin. Zahlreiche Veröffentlichungen und Filmdrehbücher zusammen mit ihrem Mann



**Hendrik Röder**, geboren 1964 in Potsdam. Studium der Germanistik und Kunsterziehung in Greifswald und Essen. Publizist, seit 1994 Geschäftsführer des Brandenburgischen Literaturbüros. Als freier Mitarbeiter für verschiedene Tageszeitungen tätig. Publikationen über Erich Arendt, Ernst Haekkel, Imre Kertész und Henning von Tresckow.

**Ulrike Almut Sandig**, geboren 1979 in Sachsen. Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig sowie Studium der Religionswissenschaft und Indologie. Nach dem Lyrik-Debüt *Zunder* (2005) zahlreiche weitere Veröffentlichungen, Lyrik, Prosa und Hörspiele. 2009 Auszeichnung mit dem Lessing-Förderpreis des Freistaates Sachsen sowie dem Leonce-und-Lena-Preis (Darmstadt).

**Helmut Schmiedt**, geboren 1950 in Dortmund. Professor an der Universität Koblenz-Landau. Forschungsschwerpunkte sind Leben und Werk Karl Mays, Gegenwarts- und Unterhaltungsliteratur sowie die Literatur des 18. Jahrhunderts. Stellvertretender Vorsitzender der Karl-May-Gesellschaft und Mit-Herausgeber des *Jahrbuches der Karl-May-Gesellschaft*. Aktuelle Publikation: *Karl May. Werk-Rezeption-Aktualität* (gemeinsam mit Dieter Vorsteher, 2009).

**Steffi Schültzke**, geboren 1971 in Halle. 1989 Übersiedlung in die Bundesrepublik. Nach kaufmännischer Ausbildung Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften, Germanistik und englischen Literatur in Halle und den USA. Seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Medien und Kommunikation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Klaus Schuhmann**, geboren 1935. Von 1975 bis 1998 ordentlicher Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Leipzig. Buchpublikationen u.a. *Lyrik des 20. Jahrhunderts. Materialien zu einer Poetik* (1995), *Walter Hasen-*

*clever, Kurt Pinthus und Franz Werfel im Leipziger Kurt Wolff Verlag (1913–1919) (2000) sowie »Ich gehe wie ich kam: arm und verachtet.« Leben und Werk Max Hermann-Neisses (1886–1941) (2003).*

**Kristin Schulz**, geboren 1975 in Jena. Studium der Neueren Deutschen Literatur, Theaterwissenschaft/ Kulturellen Kommunikation und der französischen Sprache an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur und Leiterin des *Heiner Müller Archivs/ Transitraum*. Veröffentlichung von Essays, Artikeln, Prosatexten und Gedichten. Mitarbeiterin an der Heiner-Müller-Werkausgabe des Suhrkamp-Verlages.

**Bernhard Sinkel**, geboren 1940 in Frankfurt am Main. Studierte Theaterwissenschaft und Jura in München. Als Autor, Regisseur und Produzent debütierte er 1973 mit dem Film *Lina Braake oder: Die Interessen der Bank können nicht die Interessen sein, die Lina Braake hat*, der zum Publikumserfolg des Jungen Deutschen Films wurde. Es folgten viele Filme für das Kino und das deutsche Fernsehen. 1999 Rückzug aus dem Filmgeschäft, seitdem als Buchautor erfolgreich, u.a. mit den Thriller *Der Bluff* (2003).

**Brigitte Struzyk**, geboren 1946 in Thüringen. Nach einer Ausbildung zur Agrotechnikerin zwischen 1965 und 1969 Studium der Theaterwissenschaft in Leipzig. Danach Dramaturgin, Regisseurin, Lektorin. Heute lebt und arbeitet sie als Übersetzerin und freie Schriftstellerin in Berlin-Neukölln. Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen. 2004 Stadtschreiberin in Rheinsberg.

**Klaus Völker**, geboren 1938 in Frankfurt am Main. Studium in Frankfurt und in Berlin. Von 1969 bis 1985 leitender Dramaturg an Theatern in Zürich, Basel, Bremen und am Schiller-Theater Berlin. 1992 Berufung zum Professor für Theaterge-

schichte und Dramaturgie an die Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin, deren Rektor er von 1993 bis 2005 war. Herausgeber, Übersetzer und Autor zahlreicher Publikationen über Bertolt Brecht, Frank Wedekind, Max Herrmann-Neiße u.a. Vorsitzender der Johannes Bobrowski-Gesellschaft.

**Peter Walther**, Studium der Germanistik und Kunsterziehung in Greifswald, Berlin und Essen. Neben Beiträgen in Zeitschriften und Sammelbänden sind u.a. erschienen: *Musen und Grazien in der Mark* (2002), *Peter Huchel. Text und Kritik* (mit Lutz Seiler, 2003), *Goethe und die Mark Brandenburg* (2006). Als Mitarbeiter im Brandenburgischen Literaturbüro tätig, wo er 2008 die Ausstellung *Endzeit Europa* initiierte und einen Begleitband herausgab.

**Hans Wißkirchen**, 1955 in Düsseldorf geboren. Studium der Germanistik und Philosophie, Promotion über Thomas Manns *Der Zauberberg* und *Doktor Faustus*. Von 1993 bis 2006 Leiter des Buddenbrookhauses, seit 2001 als Direktor der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck auch für das Günter Grass-Haus verantwortlich. Seit 2006 geschäftsführender Direktor aller Lübecker Museen und Honorarprofessor für Neuere Deutsche Literatur an der Medizinischen Universität zu Lübeck. Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und Vizepräsident der Heinrich Mann-Gesellschaft. Vorstandssprecher der ALG.

Für ihre Unterstützung der Tagung danken wir

„**L**iteraturhaus Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Deutsches Literaturinstitut Leipzig

Cinématèque Leipzig e.V.

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

**Deutsches Literaturinstitut Leipzig**

Wächterstraße 34

04107 Leipzig

**Haus des Buches e.V.**

Gerichtsweg 28

04103 Leipzig

**Cinématèque Leipzig e.V.  
in der naTo e.V.**

Karl-Liebknecht-Straße 46

04275 Leipzig

Um Anmeldung wird gebeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die  
Arbeitsgemeinschaft Literarischer  
Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Postfach 61 04 12 · 10927 Berlin

Telefon 030 80490207

Telefax 030 80490235

[alg@alg.de](mailto:alg@alg.de)

# WIRTSCHAFTSRECHT

Zwischen Abgrenzung und Annäherung